

ZWÖLFTES CAPITEL.

BEOBACHTUNGEN AN DEN REISEWEGEN DURCH DIE PROVINZEN TSHĚKIANG UND NGANHWĚI.

ERSTER ABSCHNITT.

NING-PO UND UMGEBUNG.

Die Stadt *Ning-po-fu* liegt, wie ein Blick auf die Karte zeigt, am letzten Südost-Ende des Zipfels, in welchen die Grosse Ebene von China hier ausläuft. Das Gebirgs-Amphitheater um *Peking* bezeichnet ihre nördlichste Ausdehnung, und wenige Meilen von *Ning-po* erheben sich die Hügel, welche ihr, 10 Breitengrade südlich von dort, im Süden ein Ziel setzen. Es ist einer der anmuthigsten Theile der chinesischen Küsten-Landschaft. In einem Rahmen weit zurück tretender, theils zusammenhängender, theils zerstreuter Hügel breitet sich die bis an das Meer reichende Ebene von grosser Fruchtbarkeit aus. Sie wird von einem Fluss durchströmt, dessen Quellen kaum 30 g. M. [55 km] südwestlich gelegen sind, und welcher in seinem Lauf drei verschiedene Namen führt: *Tung-yen-hö* im obersten, *Yung-kiang* im mittleren und *Ta-kiang* im unteren Theil. 10 g. M. [18,5 km] nordöstlich von der Stadt erreicht er das Meer. In dieser Strecke ist er breit und tief; die Fluth trägt mittelgrosse See-Schiffe leicht hinauf, mit starkem Ebbestrom gehen sie hinab. Der Fluss hat sich an der Bildung der Alluvien, welche das flache Land zusammensetzen, wenig betheilig; sie sind vielmehr aus dem Niederschlag der Trübung des Gelben Meeres entstanden, zu welcher, ausser dem *Yangtszë*, hier noch der *Tsiën-tang-kiang* beiträgt. Die ganze Süd-Seite der tief eingreifenden Meeresbucht, in welche dieser aus weiten Verzweigungen entstehende Fluss seine Wasser ergiesst, hat einen breiten Ansatz von Alluvial-Land erhalten. Im Westen von *Ning-po* berührt sich Dieses mit dem dort im Ganzen ziemlich geradlinig von Ost nach West verlaufenden Fuss des Gebirgslandes, während ihm im Osten ein breiter, von Südwest nach Nordost